



pro familia

Kreis Recklinghausen

Jahresbericht 2016

pro familia Recklinghausen

Springstraße 12 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361/26701 Fax: 02361/486308
E-Mail: recklinghausen@profamilia.de
Internet: www.profamilia.de
Online-Beratung: www.sextra.de

pro familia Gladbeck

Hochstraße 39 45964 Gladbeck
Telefon: 02043/25132
E-Mail: gladbeck@profamilia.de

pro familia Marl

Wiesenstraße 55
45770 Marl
Telefon: 02365/47486
E-Mail: marl@profamilia.de

Recklinghausen und Marl

Büro- und Telefonzeiten:

Mo: 9:00 - 13:00 14:00 - 17:00
Di: 9:00 - 13:00 14:00 - 19:00
Mi: 9:00 - 13:00 14:00 - 17:00
Do: 9:00 - 13:00 14:00 - 19:00
Fr: 9:00 - 13:00

Sexualpädagogische Sprechstunde

Di: 14:00 - 16:30

Gladbeck

Büro- und Telefonzeiten:

Mo: 9:00 - 13:00 14:00 - 17:00
Di: 15:00 - 19:00
Do: 9:00 - 13:00 14:00 - 17:00

Sexualpädagogische Sprechstunde

Do: 14:00 - 16:00

Konten für Ihre Spenden:

Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN: DE70 4265 0150 0000 1769 82
BIC: WELADED1REK

Sparkasse Gladbeck
IBAN: DE50 4245 0040 0000 0815 54
BIC: WELADED1GLA

1.766 Menschen suchten 2.447 mal Rat und Unterstützung!
Mit uns können Sie reden! Seit über 40 Jahren!
pro familia im Kreis Recklinghausen!

Unsere drei Standorte Recklinghausen, Gladbeck und Marl ermöglichen den Bürger_innen einen unkomplizierten und schnellen Zugang zu Beratung und Hilfe. Unsere wesentlichen Aufgaben liegen in den Bereichen Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Familienplanung, Sexualberatung und Sexualpädagogik.

So gelang es uns auch im Jahr 2016, vielen Klient_innen sowohl bei individuellen Problemlagen zur Seite zu stehen sowie erfolgreiche Durchsetzung von Ansprüchen zu ermöglichen.

Die hohen Anforderungen an die Beratungspraxis waren in 2016 spürbar. Das Anforderungsprofil an die Mitarbeiter_innen der pro familia zeigte sich in vielen Problemlagen: zahlreiche Klient_innen stehen unter hohem Leistungsdruck. Erwartungshaltungen der Arbeitswelt an Arbeitnehmer_innen werden höher und komplexer.

Unsichere Verträge, Zeitverträge und Niedriglöhne ziehen unterschiedlichste Problemlagen im persönlichen als auch im beruflichen Kontext nach sich und erfordern mehr Hilfe und Unterstützung unsererseits.

Von erhöhten Anforderungen sind alle Lebensbereiche der Klient_innen betroffen. Daraus ergeben sich in sämtlichen unserer Beratungsangebote neue Themen wie Hilfe bei Ängsten, Burn-Out, Depressionen, Optimierungsdruck, usw..

Mit hohem Engagement widmeten wir uns somit auch in diesem Jahr unseren Klient_innen, die von der guten Teamatmosphäre, regelmäßigen Supervisionen und von unseren Weiterbildungen profitierten.

Sie können immer gut mit uns reden!
Darauf können Sie sich verlassen!

Wir beraten unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und sexueller Orientierung.
Wir stehen unter Schweigepflicht.

Psychosoziale Schwangerschaftsberatung

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot der Unterstützung rund um Schwangerschaft und Geburt gut genutzt.

In den meisten Beratungen berichteten die Klient_innen von enormen finanziellen Schwierigkeiten - das Familieneinkommen reichte kaum aus und oft waren die Menschen hoch verschuldet. Die Vermittlungen in die Schuldnerberatungen nahmen daher in 2016 weiter zu.

Das ganze Jahr über gab es viele Nachfragen zum neuen Elterngeld und dessen Berechnungs- und Auszahlungsmodalitäten. Wir widmeten uns den Frauen bzw. zukünftigen Elternpaaren und klärten sowohl allgemeine als auch sehr spezielle Anfragen. Bei komplizierten Sachverhalten standen uns die Elterngeldstellen im Umkreis zur Verfügung.

Junge werdende Eltern hatten die Möglichkeit, Unsicherheiten bezüglich der neuen Rollen zu besprechen, aber auch die schon in der Schwangerschaft auftretenden Zukunftsängste hinsichtlich des „optimalen Kindes“.

Konkurrenz und Leistungsdruck finden teilweise schon in den Schwangerschaftskursen statt und ziehen sich durch bis in die Krabbelgruppen, Kindergärten und Schulen. Diesen Druck zu nehmen, bzw. zu relativieren und die Beziehung zwischen Eltern und Kind in den Focus zu nehmen - darin sahen wir in diesem Kontext unsere Aufgabe.

Vertrauliche Geburt/Adoptionsverfahren

Bundesweit können seit dem 01. Mai 2014 Frauen das Angebot der vertraulichen Geburt wählen und werden von uns in allen Bereichen (Vor- und Nachsorge, Adoptionsvermittlung, Geburt...) beraten, begleitet und betreut.

Im Jahr 2016 begleiteten wir im Rahmen der psychosozialen Beratung bereits eine zweite vertrauliche Geburt.

Die hilfeschuchende Frau erhielt die Möglichkeit, ihr Kind medizinisch und psychosozial gut versorgt auf die Welt zu bringen, ohne dass ihr Umfeld davon erfuhr. Auch stand es ihr selbstverständlich nach der Geburt offen, sich doch noch für ein Leben mit ihrem Kind zu entscheiden. Die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Institutionen und Personen wie z.B. Gynäkolog_innen, Hebammen, Adoptionsvermittlungsstellen, Jugendämtern, etc. ist äußerst wichtig und hat auch in diesem Jahr wieder sehr gut funktioniert. Aufgrund der selten eintretenden Fälle sowie des relativ neuen Gesetzes waren natürlich Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Das gelang hier im Kreis Recklinghausen vorbildlich und alle involvierten Stellen kooperierten hervorragend miteinander.

Gleichzeitig unterstützten wir intensiv eine weitere Frau, die sich für ein Adoptionsverfahren außerhalb der vertraulichen Geburt entschied - sie konnte sich ebenfalls ein Leben mit Kind nicht vorstellen und benötigte in dieser hoch krisenhaften Zeit eine intensive Begleitung. Teilweise war eine Kollegin rund um die Uhr für die Klientin ansprechbar.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Frauen in solchen Lebenssituationen vorurteilsfrei anzunehmen und nicht allein zu lassen.

Schwangerschaftskonfliktberatung und Verhütung

Beratungen bei ungewollter Schwangerschaft wurden auch in diesem Jahr unvermindert stark nachgefragt.

Sowohl spielen prekäre wirtschaftliche Umstände eine hohe Rolle für einen Schwangerschaftsabbruch - das Leben mit einem (weiteren) Kind ist zu unsicher und nicht leistbar - als auch sehr oft partnerschaftliche Gründe.

Die Schwangerschaftskonflikte betrafen Frauen aller Altersstufen und gesellschaftlicher Schichten.

Auffällig war, dass Frauen mit wenig Einkommen tendenziell schlechter verhüten, da ihnen die Mittel für geeignete und passgenaue Verhütungsmittel fehlen. So kommen vermehrt Frauen mit ungewollten Schwangerschaften, die sich seit langem eine Sterilisation oder ein anderes Langzeitverhütungsmittel (Spirale, Stäbchen...) wünschen. Diese können sie sich jedoch aufgrund der hohen Kosten nicht leisten.

Es ist uns gelungen, ab Anfang 2017 ein Projekt des Bundesverbandes in Kooperation mit dem Bundesministerium (BMFSF) an unsere Beratungsstelle zu binden. Der Projektname lautet „biko“ (Beratung, Information, Kostenübernahme).

In diesem Zusammenhang soll es nun um den Aufbau von Strukturen gehen, zukünftig oben genannten Frauen und Paaren Hilfe und Unterstützung zu ermöglichen.

Paar- und Sexualberatung

pro familia war auch im Jahr 2016 Ansprechpartner für Paare und Einzelpersonen, die in ihren Partnerschaften in eine Krise gerieten. Es fanden sich Klient_innen mit sexuellen Problemen wie z.B. Lustlosigkeit oder Erektionsschwierigkeiten ein. Aber auch Kommunikationsschwierigkeiten wie fehlende Wertschätzung, wenig Empathie, kaum Zuhören, wenig Interesse am Anderen usw. wurden in den Beratungen transparent gemacht und Lösungs- und Veränderungsstrategien entwickelt.

Eine strikte Trennung zwischen den Beratungsthemen gab es natürlich nicht, da diese oft ineinander übergingen.

Vor allem ältere Paare zwischen 60 und 75 Jahren nutzten unsere Veranstaltung im November 2015 „Paarberatung: ist meine Beziehung noch zu retten?“ als Auftakt zu Folgeberatungen, die im Jahr 2016 stattfanden.

Diese Personengruppe suchte die Beratungen auf, um veränderte Lebensumstände wie z.B. den Altersruhestand oder beginnende körperliche Beeinträchtigungen zu besprechen sowie ihre partnerschaftlichen Beziehungen zu resümieren und in ein neues Blickfeld zu rücken.

Teilweise reichten schon kleine Anregungen, um alte Sichtweisen zu überdenken und Verhaltensmuster zu durchbrechen.

Wir betrachten es als wunderbar, dass auch ältere Menschen es noch wagen, partnerschaftlich neue Wege zu gehen und unsere Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Sexualpädagogik

Neben unseren Standard-Schulveranstaltungen im ganzen Kreis, durch die in diesem Jahr wieder eine hohe Anzahl an Schüler_innen erreicht wurde, Jugendsprechstunden, Elternabenden in Kitas und Schulen sowie Multiplikatorenschulungen konnte das sexualpädagogische Team im Jahr 2016 folgende zusätzliche Aktivitäten planen und durchführen:

- Drei Discos bzw. Tanzveranstaltungen („Tanzbär und Sahneschnitte“) im Rahmen von Inklusion in der Recklinghäuser „Schmiede“ (in Kooperation mit der Diakonie sowie den Youthworkern der Aidsberatung des Kreises und der Drogenberatung Vest)
- Gezielte sexualpädagogische Veranstaltungen für junge Flüchtlinge
- Jugendfilmtage (in Kooperation mit den Youthworkern der Aidsberatung des Kreises sowie der Drogenberatung Vest)
- Beratungen sexuell übergreifiger Jugendlicher – nach Auflage durch die Gerichte
- Teilnahme am Mädchentag mit einem Liebesquiz (Initiative des Arbeitskreises Mädchen in Recklinghausen)
- „Liebesparcours“ für Auszubildende des Kreises Recklinghausen (in Kooperation mit den Youthworkern der Aidsberatung des Kreises und der Drogenberatung Vest)

Unser Ziel in jeder Veranstaltung ist die Würdigung und Vermittlung sexueller Selbstbestimmung sowie die Auseinandersetzung mit vielfältigen Lebensweisen.

Wir setzen uns ein für Toleranz und Sensibilität - auf dass ein Miteinander in unserer Gesellschaft (er-)lebbar wird.



Medizinische Beratung

Neben den üblichen medizinischen Anfragen im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung, der Familienplanungsberatung und beim Kinderwunsch war in 2016 ein besonderer Schwerpunkt die Arbeit mit geflüchteten Frauen.

Hier hat sich die in 2015 begonnene gynäkologische Sprechstunde in Kooperation mit dem SKF weiter etabliert. Insgesamt gab es 7 Termine, die in Form der aufsuchenden Arbeit in den Unterkünften stattfanden. Darüber konnten 47 Frauen erreicht werden, darunter 11 Schwangere und 4 Frauen nach Geburt.

Auch die Kooperation mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der Bundesagentur für Arbeit konnte fortgesetzt werden.

In diesem Rahmen haben 8 Schulungen zur Brustselbstuntersuchung mit rund 80 Frauen stattgefunden.

In der Nachfrage nach Diaphragma- bzw. Caya-Anpassung verzeichneten wir eine steigende Tendenz, ebenso wie in der Beratung und Bezeugung bei Vaterschaftstests

Rückblick/Personal

Nach langjähriger Zusammenarbeit haben wir in diesem Jahr unsere geschätzte Gladbecker Kollegin Petra Praske verabschiedet, die mit 4 Wochenstunden in der psychosozialen Schwangerenberatung tätig war.

Seit Oktober 2016 beschäftigten wir in der Anmeldung in der Beratungsstelle Recklinghausen als Krankheitsvertretung die junge Psychologin Nele Gathmann, die sich schnell und sicher ins Team einfindet. Auch die Klient_innen erfreuten sich an ihrer ruhigen und freundlichen Art.

Eine Kollegin beendete in diesem Jahr ihre Weiterbildung zur systemischen Sexualtherapeutin - die Sicherung der Standards und die Qualität unserer Paarberatungen liegen uns sehr am Herzen.

Um die Arbeit mit unseren Klient_innen auch weiterhin gut, professionell und mit Freude und Zuversicht anbieten zu können, nahmen wir in diesem Jahr regelmäßig an Supervisionen sowie an Facharbeitskreisen in unserem Landesverband teil.

Danke für Ihre Unterstützung

Ein herzliches „Dankeschön“ allen großen und kleinen Spendern, die unsere Arbeit unterstützen! Besonderer Dank diesbezüglich der Sparkasse Vest RE und der Sparkasse Gladbeck, sowie dem Kreis Recklinghausen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir dringend auf Ihre Spenden, Kostenbeiträge, und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Bitte sorgen Sie weiterhin dafür, dass die Menschen gut mit uns reden können!

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE70 4265 0150 0000 1769 82

BIC: WELADED1REK

Sparkasse Gladbeck

IBAN: DE50 4245 0040 0000 0815 54

BIC: WELADED1GLA



Unsere Arbeit in Zahlen

Unsere Gesamtarbeit einschließlich aller Außenstellen in 2016

Beratungsfälle	1.766
Beratungsgespräche	2.447

Beratungsfälle nach Alter	unter 14	14-17	18-21	22-26	27-34	35-39	ab 40	Keine Angabe
§ 2	2	39	65	130	254	84	109	136
§§ 5/6	0	36	110	217	357	139	58	11
Gesamt	2	75	175	347	611	223	167	147

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

§ 5/6 SchKG	
Beratungsfälle	928
Beratungsgespräche	950

Die vier am häufigsten genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt waren:

- familiäre / partnerschaftliche Probleme
- abgeschlossene Familienplanung
- körperliche / psychische Verfassung
- finanzielle / wirtschaftliche Situation

Allgemeine Schwangerenberatung und alle anderen Bereiche im Rahmen des SFHGÄnd.G

§ 2 SchKG	
Beratungsfälle	838
Beratungsgespräche	1.497

Erst- und Folgeberatung nach § 2 SchKG:

- | | |
|--|-----|
| • Schwangerenberatung | 688 |
| • Paar- / Sexualberatung | 380 |
| • Beratung und Begleitung nach Geburt | 136 |
| • Familienplanung / Kinderwunsch | 158 |
| • Beratung nach Fehlgeburt / Abbruch | 26 |
| • Pränataldiagnostik | 3 |
| • Sexualpädagogische Beratung | 53 |
| • Beratung zu Kindsabgabe ohne Preisgabe der Identität | 18 |
| • Sonstiges | 16 |

Sexualpädagogik und Youthwork (Aidsprävention)

	Gruppen	Beratungen	Personen
Youthwork	149	31	2.888
Sexualpädagogik	93	53	1.403